

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 77.

Freitag den 4. April

1856.

3. 205. a (1)

Nr. 2401/88

**Konkurs - Ausschreibung.**  
Im Bereiche der k. k. Steuer-Direktion für das Herzogthum Krain ist eine provisorische Steuer-Unterspektorsstelle I. Klasse mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten, und im Falle der Gradual-Vorrückung um eine provisorische Steuer-Unterspektorsstelle II. Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 600 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, der bisher geleisteten Dienste, der Kenntnisse im Steuer-Gebührenbemessungs-, Kasse- und Rechnungsfache, der Sprachkenntnisse, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der k. k. Steuerdirektion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 20. April 1856 bei dem Präsidium der k. k. Steuerdirektion zu Laibach einzubringen.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 22. März 1856.

Z. 209. a (1)

Nr. 5590.

## Avviso di Concorso.

E' vacante nel regno della Dalmazia un posto provvisorio di medico distrettuale coll' annuo stipendio di fior. 450, o in caso di promozione, di fior. 400.

Gli aspiranti dovranno produrre coll' intermedio delle loro superiorità fino a tutto Aprile p. v. al protocollo di questa Lugotenenza le loro supplicazione munite di autentici documenti, comprovandone l' età, gli studi percorsi, il grado academico riportato da una università dell' impero austriaco in medicina e rispettivamente in chirurgia ed ostetricia, gli impieghi per avventura fin' ora sostenuti, la perfetta conoscenza delle lingue italiana e dalmato-illirica e possibilmente della tedesca, nonchè l' impuntabile condotta morale e politica.

Dovranno inoltre indicare, se ed in quale grado di parentela od affinità si trovino congiunti con tal' uno degli impiegati pretorili dei Distretti della Dalmazia.

Dall' i. r. Lugotenenza. Zara 17. Marzo 1856.

3. 192. a (3)

Nr. 5613.

## Konkurs - Kundmachung.

Bei dem zu Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 8. März l. J., Z. 6082/316, neuerrichteten, mit der Hafen- und Seesantitäts-Agentie vereinigten Nebenzollamte II. Klasse zu Draga-Moschieniga in Istrien, ist die Einnehmer- zugleich Hafen- und Seesantitäts-Agentenstelle mit dem Jahresgehalte von Vierhundert Gulden, dem Genusse einer freien Wohnung, oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zur Leistung der Dienstkaution im Betrage einer Jahresbesoldung, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der bisher geleisteten Dienste und erworbenen Kenntnisse im Zoll-, Kasse- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge bestandenen Sanitäts-Prüfung, dann der Kenntniß der deutschen, italienischen und wo möglich einer slavischen Sprache, so wie der Fähigkeit zur Leistung der Kaution, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Zoll-, Hafen- oder Sanitätsbeamten im Bereiche der k. k. steir. k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind,

im vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. April 1856 bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Triest einzubringen.

K. k. steir. k. k. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 22. März 1856.

3. 210. a (1)

Nr. 1837.

## Edikt.

Bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist eine Gerichts-Adjunktenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl., und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 600 und 700 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, unter Angabe der allfälligen Verwandtschafts- und Schwägerschafts-Verhältnisse mit dießgerichtlichen Beamten, binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Klagenfurter Zeitung, bei diesem k. k. Landesgerichts-Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt am 15. März 1856.

3. 200. a (2)

Nr. 2023.

## Kundmachung.

betreffend die Verpachtung der Militär-Vorspanns-Verföhrung in der Marschstation Laibach, vom 1. Mai bis Ende Oktober 1856.

Am 10. April l. J. zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags wird in der Amtskanzlei des k. k. politischen Bezirksamtes Umgebung Laibach, in der Barmherzigen-Gasse, eine öffentliche Verhandlung zur Sicherstellung der Vorspanns-Verföhrung für die Militär-Marschstation Laibach auf die Dauer vom 1. Mai bis Ende Oktober 1856 stattfinden. Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifolge eingeladen, daß von denselben vor dem Beginne der Verhandlung das vorgeschriebene Badium von 300 fl., welches der Mindestbieter und Ersteher als Kaution für die Pachtdauer zurückzulassen haben wird, oder aber der Legschein über den Erlag jenes Betrages bei einer öffentlichen Kasse zu überreichen ist.

Die nähern Pacht- und Versteigerungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Uebrigens wird bemerkt, daß dießfalls auch schriftliche Offerte angenommen werden.

Diese Offerte müssen den Geldbetrag per Pferd und Meile genau bezeichnen und mit dem vorgeschriebenen Badium versehen sein, so wie ferner vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung, also vor 11 Uhr Vormittags, der Lizitations-Kommission hieramts übergeben werden.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 30. März 1856.

3. 207. a (1)

Nr. 240.

## Lizitations-Verlautbarung.

Mit dem herabgelangten Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 11. März l. J., Z. 4223, intimirt mit löbl. k. k. Baudirektions-Dekrete vom 27. März l. J., Z. 962, wurden von den auf den Reichsstraßen des Baubezirktes Krainburg für das Jahr 1856 in Antrag gebrachten Bauherstellungen nachstehende Bauobjekte zur Ausführung bewilliget, und zwar:

Auf der Voibler Straße:

- a) Die Herstellung eines Klöbelgeländers über die 6 letzten Tockfelder der Krainburger Save-Brücke, zwischen dem Distanz-Zeichen III/4-5, im Ausbetsbetrage von 1715 fl.
- b) Die Rekonstruktion der Brücke über den Suhi-Graben, im Distanz-Zeichen V/15 auf VI, im Ausbetsbetrage von 1236 fl. 46 kr.
- c) Die Herstellung einer 50° langen, 1° hohen Straßenstümmmauer zwischen dem Distanz-Zeichen III/13-14, im Betrage von 773 fl. 14 kr.

d) Die Herstellung des neuen Straßengeländers im Distanz-Zeichen VI/0 bis VII/2, im adjustirten Ausbetsbetrage von 650 fl. 8 kr.

Auf der Wurzner Straße:

e) Die Rekonstruktion der Broshza-Brücke, im Distanz-Zeichen I/7-8, im Betrage von 532 fl. 40 kr.

f) Die Herstellung von neuen Straßengeländern, im Distanz-Zeichen V/14-15 et VII/4-7, im Betrage von 1059 fl. 54 kr.

g) Die Herstellung eines neuen Steinwurfes und Abpflasterung der Straßenböschung zwischen dem Distanz-Zeichen IV/13-14, im adjustirten Ausbetsbetrage von 663 fl. 50 kr.

Und endlich

Auf der Ranker Straße:

h) Die Herstellung des neuen Straßengeländers in verschiedenen Distanz-Zeichen, im Ausbetsbetrage von 1012 fl. 30 kr.

Wegen Ausführung der hier oben angeführten Bauobjekte wird demnach die Lizitations-Verhandlung am 14. April l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und nöthigen Falls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Krainburg abgehalten, und es werden hiezu alle Unternehmungslustigen mit dem Beifolge eingeladen, daß die dießfalls bestehenden allgemeinen und speziellen Lizitations-Bedingnisse, Baupläne, summarischen Kostenüberschläge und Baubeschreibungen bei dem gefertigten Bezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Verhandlung auch bei dem löbl. k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

Jeder Unternehmungslustige ist übrigens gehalten, vor Beginn der mündlichen Versteigerung dieser Bauobjekte das vorgeschriebene 5% Neugeld entweder im Baren oder in Staatsobligationen nach dem bestehenden Zinsfusse der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches nach erfolgter Genehmigung seines Angebotes auf die vorgeschriebene 10% Kaution wird ergänzt werden müssen.

Die Zeit für die wirkliche Ausführung dieser Bauobjekte, so wie die hierauf vom hohen Aerar im Verhältnisse der vorgerückten Arbeit geleistet werdenden Raten-Zahlungen, welche dem Unternehmer bei der seinem Domicile zunächst befindlichen öffentlichen Kasse zahlbar angewiesen werden, können ebenfalls hieramts und am Tage der Verhandlung beim löbl. k. k. Bezirksamte Krainburg eingesehen werden, und es wird nur noch bemerkt, daß die letzte Zahlungsrate nach erfolgter gänzlicher Vollendung, Kollaudirung und Endabrechnung sogleich erfolgen wird, sobald die dießfällige Zahlungsanweisung von der hohen k. k. Landes-Regierung herabgelangt sein wird.

Schriftliche Offerte, mit der 15 kr. Marke versehen, gehörig abgefaßt und mit dem vorgeschriebenen Neugeld belegt, werden nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen unbeachtet zurückgewiesen werden. Diese schriftlichen Offerte müssen somit am 14. April l. J. bis 9 Uhr Früh der Lizitations-Kommission übergeben werden.  
Vom k. k. Bezirksamte Krainburg am 31. März 1856.

3. 201. a (1)

Nr. 867.

## Edikt.

Beim k. k. Kreisgerichte zu Neustadt befinden sich nachstehende, von Diebstählen herrührende Effekten:

1. Eine Schachtel von Papier mit ein Paar runden Ohrgehängen.
2. Eine Mundharmonika.
3. Ein Paar Bundschuhbänder.
4. Fünf Paar Sohlen.
5. 1 Paar neue Bundschuhe.
6. 1 Strän Zwirn.

- 7. 1 Stück gefärbter Baumwollzug.
  - 8. 1 Stück gefärbter Wollzug mit Tupfen.
  - 9. 1 Stück Kanavaß.
  - 10. 1 Parapluie.
  - 11. 1 gefärbtes Sacktuch.
- Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“, sich hieran zu melden und ihr Recht auf dieselben nachzuweisen, widrigens die obbeschriebenen Sachen veräußert und der Kaufpreis bei diesem k. k. Kreisgerichte aufbewahrt werden wird.
- Neustadt am 20. März.

3. 206. a (1) Nr. 895.  
E d i k t.

Zur Hintangabe der Bauherstellung eines neuen Wirthschaftgebäudes bei dem Pfarrhofe in St. Georgen wird eine Lizitation am 18. April l. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei abgehalten, und hiebei die sämtlichen Arbeiten mit Inbegriff der Baumaterialien um den Betrag von 1276 fl. 26 kr. ausgerufen werden.

Der Bauplan, der Kostenüberschlag und die Lizitationsbedingungen können allhier eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg am 26. März 1856.

3. 199. a (2) Nr. 294

Bei dem k. k. Steueramte Gurkfeld wird bis zur Organisirung der k. k. Steuerämter ein tauglicher Diurnist gegen ein Taggeld von 45 kr. sogleich aufgenommen.

K. k. Steueramt Gurkfeld am 31. März 1856.

3. 198. a (1) Nr. 326.

**Verkaufs-Aukundigung.**

Am 15. April 1856 um 12 Uhr Mittags wird im Amtlokale des Hafensadmiralats in Venedig eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden, um die in den folgenden drei Losen ersichtlichen Effekten und Materialien demjenigen Dfferenten zu überlassen, welcher die vortheilhafteste Aufbesserung der Fiskalpreise anbieten wird.

Zur Besichtigung der Gegenstände werden der 10., 11. und 12. April 1856 von 10 Uhr B. M. bis 2 Uhr N. M. festgesetzt und es werden die Aspiranten die Erlaubniß des Zutrittes in die Depots vom Arsenal-Verwalter erhalten.

Die Anbote, welche längstens bis 2 Uhr N. M. des 14. April 1856 hier einzureichen sind, geschehen schriftlich, haben mit Lack versiegelt zu sein, und auf der Außenseite den Namen des Dfferenten des bezüglichen Loses und die Münzgattungen des Depositums zu enthalten.

Diese Anbote, welche die Aufbesserung der Fiskalpreise auf je 100 Gulden genau und nach den Losen getheilt zu enthalten haben, und die Erklärung einbegreifen müssen, sich nachfolgenden Bedingungen zu unterziehen, werden in Gegenwart des Verwaltungs-Rathes erbroschen werden.

1. Wenn der Anbot angenommen, und der Dfferent davon verständiget worden ist, so hat sich dieser binnen 3 Tagen, vom Augenblicke der Verständigung, zur Uebernahme der Effekten vorzustellen.

2. Alle zur Wegschaffung der Materialien erforderlichen Transportmittel fallen dem Käufer zur Last, und es ist auch seine Obliegenheit, selbe zur Lastbarke zu besorgen.

3. Die Auswahl von Gegenständen eines Loses ist untersagt, und es bleibt der Acquirent verpflichtet, alle Effekten, wie sie sich im betreffenden Depot befinden, ohne Berechtigung auf irgend eine Entschädigung, zu übernehmen.

4. Nachdem die in dem Ausweise eines jeden Loses ersichtlich gemachten Quantitäten beiläufig angegeben sind, so darf kein Anstand gemacht werden, wenn das Resultat einen Ueberschuß oder einen Abgang des Voranschlages zeigen sollte.

5. Die Uebergabe der hintanzugebenden

Sorten geschieht im Beisein einer Kommission von 9 Uhr B. M. bis 2 Uhr N. M., so zwar, daß um 1/2 3 Uhr die dießfalls ins Arsenal gelangten und beladen werdenden Lastbarcken aus dieser Anstalt schon entfernt sein müssen.

6. Der Betrag des in einem Tage empfangenen und verladenen Materials muß vor der Ausführung in klingender Münze bezahlt werden.

7. Binnen welchem Zeitraume die angekauften Effekten ausgeführt werden müssen, ist in

den mitfolgenden Tabellen, vorbehaltlich jenen Aenderungen, die der Dienst erheischen sollte, ersichtlich.

8. Jede Anordnung oder Abweichung von den vorherührten Bedingungen Seitens des Acquirenten wird den Vertrag nichtig machen, und das Aerar zur Konfiszirung des Depositums berechtigen.

Venedig am 19. März 1856.  
Dom k. k. Hafensadmiralats.

Sorten-Nummer	Benennung der Gegenstände		Beiläufige Quantität		Einzelne Preise		Für je	Kau- tion	Neu- geld	In Tagen, wann die Ausführung zu geschehen hat
	Et	Pfund	fl.	kr.	Gulden					
<b>Erstes Los.</b>										
1	2	Kleine Vorhänge von Leinwand und Cambrique	—	—	20	—	eine			
2	5	Kleine Vorhänge von Baumwollenzeug	—	—	20	—	»			
3	1	Porphirstein	—	—	20	—	»			
4	8	Schämeln von Nußholz	—	—	12	—	»			
5	8	Sanduhren (Stundengläser)	—	—	10	—	»			
6	9	Schwarze Flaschen	—	—	3	—	»			
7	12	Abwischlappen	—	—	1 1/2	—	»			
8	—	Goldborten, schmale	—	4	—	—	pr. Unze			
9	—	Neue Goldborten Unz., Karat, Sasi	—	20 18 1	—	3	»			
10	—	Brauchbare Goldborten detto	—	1	—	—	»			
11	2	Lampen von Messing und Bronze, vergolbet, brauchbar	—	—	2	40	eine			
12	3	Lampengläser	—	—	5	—	ein			
13	7	Quinquet von Messing, brauchbar	—	—	1	20	»			
14	2	Schämeln von Ulmenholz für Lampen	—	—	20	—	»			
15	1	Spiegel von Nußholz mit Handrahmen	—	—	20	—	»			
16	1	Spiegel mit Rahmen von Messing	—	—	20	—	eine			
17	1	Hufeisenartiger Tisch mit Wappen	—	—	3	—	ein			
18	1	Feldbak von Eisen	—	—	30	—	eine			
19	3	Lichtspforten von Kupfer mit Scheiben	—	—	30	—	ein			
20	1	Kupfernes Gefäß zum Kochen der Fische	—	25	—	48	Pfund			
21	2	Kupferne Kochkessel	—	141	—	48	»			
22	1	Wärmgefäß von Kupfer	—	3 16/32	—	48	»			
23	15	Laternen mit Blendung	—	—	—	10	ein			
24	2	» » Scheiben von Horn	—	—	—	10	»			
25	9	» für Signale mit Spiegelgläser	—	—	—	30	»			
26	8	» » » Glascheiben	—	—	—	45	»	282	141	5
27	4	Wandlaternen	—	—	—	20	»			
28	1	Einfache Laterne	—	—	—	10	»			
29	2	Vorhänge von Leinwand und Baumwollenzeug	—	—	—	5	eine			
30	1	Zelt von Tuch mit Borten	—	—	2	20	ein			
31	7	Zelte von Baumwollenzeug, quadrillirt	—	—	—	5	»			
32	1	Teppich von Tuch mit goldenen Borten	—	—	2	30	»			
33	2	Kleine Fenstervorhänge von Leinwand	—	—	—	5	eine			
34	3	Schafswollene Ueberzüge für Sopha	—	—	—	5	»			
35	2	Diamanten zum Glaschneiden	—	—	—	2	ein			
36	5	Feine Ferruröhre	—	—	1	20	»			
37	1/2	Flaggenzeug Ellen	—	—	—	2	Ellen			
38	25	Spiegelscheiben, kleine	—	—	—	4	ein			
39	—	Ferruröhre, ordinäre	—	—	—	5	»			
40	67	Pappendeckel halb mit Leder gebunden	—	—	—	5	»			
41	52	Pappendeckel, einfache	—	—	—	1	»			
42	1	Tischteppich von Tuch	—	—	—	20	»			
43	2	Seekarten	—	—	—	5	eine			
44	—	Baumwolle	—	40	—	2	Pfund			
45	—	Schafswolle	—	5	—	6	»			
46	20	Tuch Ellen	—	—	—	3	pr. Elle			
47	—	Lederabfälle	—	79	—	3	Pfund			
48	—	Glascherben	—	68	—	1	»			
49	—	Terpentinölfaß	—	25 16/32	—	1	alles			
50	—	Wachsleinwand, ordinäre Ellen	—	10 28/32	—	1	pr. Elle			
51	—	Gummi, arabisches	—	60	—	2	Pfund			
52	—	Weißes Berg	—	20000	—	5	100 Pfund			
53	—	Altbrauchbares Papier	—	1444	—	5	Pfund			
54	—	Schladdingsabfälle	—	2000	—	2	100 Pfund			
55	—	Korkholzabfälle	—	360	—	1	Pfund			
56	—	Ungetheertes Schladding	—	1000	—	3	100 Pfund			
<b>Zweites Los.</b>										
1	1	Eiserne Schiffsküche für Penich	—	332	10	—	»			
2	4	Ankerbojen von Eisenblech	—	179	4	—	»			
3	2	Eiserne Töpfe	—	—	3	—	»			
4	—	Menning mit Del angerieben	—	552	—	1	Pfund			
5	4	Bordküchen für Drabakeln von Holz mit Eisenblech beschlagen	—	—	8	—	eine	280	140	5
6	—	Bearbeitetes Messing	—	8 15/32	—	40	Pfund			
7	1	Marke für Schnellwagen von Messing mit Blei gefüttert	—	3 16/32	—	40	»			
8	1	Eiserne Kette	—	3 16/32	—	12	»			

Kaufnummer	Benennung der Gegenstände	Beiläufige Quantität		Einzelne Preise		Für je	Kau- tion	Neu- geld	In Tagen, wann die Ausfuhr zu geschehen hat
		St.	Pfund	fl.	kr.				
9	Bordschmiede . . . . .	2	200	3	—	100 Pfund			
10	Fußgestell . . . . .	1	50	3	—	»			
11	Eisenblechbedachung für Rauchfang . . . . .	1	30	2	—	»			
12	Altbrauchbares Schmelzeisen . . . . .	—	5000	2	30	»	280	140	5
13	Altes Gußeisen zum Einschmelzen . . . . .	—	4472	1	—	»			
14	Unbrauchbares Weißblech . . . . .	—	360	—	15	»			
15	Stahl zum Einschmelzen . . . . .	—	136	8	—	»			
16	Altbrauchbarer Stahl . . . . .	—	109	9	—	»			
17	Pochholzabfälle . . . . .	—	2583 1/2	1	—	»			
18	Brauchbares Schmiede-Eisen . . . . .	—	26000	4	—	»			
<b>Drittes Los.</b>									
1	Kopphaarene Decken für Matratzen . . . . .	4	—	—	5	1 Stück			
2	Einfache wollene Decken . . . . .	70	—	—	50	eine			
3	Doppelte » » . . . . .	180	—	—	40	»			
4	Toilette mit gebrochenem Spiegel . . . . .	1	—	—	10	»			
5	Trinkgläser von Krystall . . . . .	6	—	—	1/2	ein			
6	Hölzerne Bordstiege . . . . .	1	—	—	8	eine			
7	Kredenzkasten von Nußholz . . . . .	1	—	—	5	alles			
8	Spucknapf von Nußholz . . . . .	1	—	—	10	eine			
9	Tisch von Nußholz . . . . .	1	—	—	30	»			
10	» » Kirschbaumholz . . . . .	1	—	—	1	»			
11	Schlafgestell von Nußholz . . . . .	2	—	—	30	ein			
12	Dreifuß von Nußholz . . . . .	1	—	—	4	»			
13	Stehpult von Tannenholz . . . . .	1	—	—	10	»			
14	Spiegel in Holzrahmen . . . . .	1	—	—	1/2	Quad. Zoll			
15	Glasdachung für Schiffslucken . . . . .	3	—	—	10	ein			
16	Zeller . . . . .	10	—	—	1	»			
17	Raffeschalen . . . . .	7	—	—	1	»			
18	Schalen für Eier . . . . .	5	—	—	1/2	»			
19	Zuckerbüchse . . . . .	1	—	—	1	»			
20	Gefäße . . . . .	3	—	—	1/2	»			
21	Glasugeln für Lampen . . . . .	4	—	—	1	eine			
22	Glasteller . . . . .	1	—	—	5	ein			
23	Gläser für Rosoglio . . . . .	6	—	—	1	»			
24	Gläserne Stöpsel . . . . .	4	—	—	1/4	»			
25	Kleine Tische von Nußholz . . . . .	3	—	—	1	»			
26	Eckstücke von Holz . . . . .	7	—	—	20	»			
27	Kredenz von weichem Holz . . . . .	1	—	—	20	»			
28	Fensterbalken . . . . .	3	—	—	10	»	1370	685	5
29	Fässer mit Holzreifen . . . . .	5	—	—	4	»			
30	Eisenbeschlagene Räder . . . . .	2	—	—	3	»			
31	Holzgitter . . . . .	2	—	—	10	»			
32	Lühren von weichem Holz . . . . .	1	—	—	1	»			
33	Arzneikästen . . . . .	5	—	—	30	ein			
34	Korkstöpsel mit Messing . . . . .	162	—	—	2	alle			
35	Blasbälge . . . . .	8	—	—	3	ein			
36	Gangspiel . . . . .	3	—	—	20	»			
37	Reibstein für Farben . . . . .	1	—	—	10	»			
38	Holzträger . . . . .	9	—	—	3	»			
39	Sopha mit Nußbaumholz eingelegt . . . . .	1	—	—	1	ein			
40	Bettfedern . . . . .	—	16	—	3	Pfund			
41	Wollsehn . . . . .	—	6864	1	—	100 Pfund			
42	Leinwandsehn . . . . .	—	716	3	20	»			
43	Kehricht von Bitterenden . . . . .	—	2000	2	—	»			
44	» » Hanfabfällen . . . . .	—	15000	2	10	»			
45	» » » besserer Qual. . . . .	—	10000	3	15	»			
46	Weißes Berg . . . . .	—	30000	5	—	»			
47	Schmaring . . . . . Ellen	—	80000	—	3	Elle			
48	Diamanten zum Glascneiden . . . . .	3	—	—	1	ein			
49	Schreibtische von Tannenholz . . . . .	2	—	—	1	»			
50	Kästen von Tannenholz . . . . .	4	—	—	50	»			
51	Tischaußsätze für Schriften . . . . .	1	—	—	5	»			
52	Wurfanker . . . . .	31	1550	5	—	100 Pfund			
53	Feine wollene Decken . . . . .	4	—	—	1	eine			
54	» abgenähte Decken . . . . .	4	—	—	1	»			
55	Borbänge aus Stoff . . . . .	4	—	—	3	»			
56	Eiserne Wasserröhren . . . . .	1	460	2	5	100 Pfund			
57	Ordinäre Fernröhre . . . . .	20	—	—	5	eine			
58	Korduan - Leder - Ueberzüge . . . . .	8	12	—	3	»			

thümer erfolgt, ihre Pfandrechte ohne Rück- sicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleiben, daß der Ersteher die im magistratischen Vor- merkbuche über verkäufliche Gewerbe, Band I, Seite 44 vorkommende, zum Verlasse des Franz von Socher gehörige reale Eisenhändlergerech- same um deren Normal-Preis pr. 888 fl. 53 kr. G.M. zu übernehmen habe, und daß die Ver- käufer sich nach Inhalt der Lizitationsbeding- nisse die Genehmigung des Lizitations- Aktes innerhalb 8 Tagen, vom Tage der Lizitation gerechnet, vorbehalten haben.

Hiezu werden Kaufliebhaber mit dem An- hange zum Erscheinen eingeladen, daß der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse in der dießgerichtlichen Registratur zu den täglichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Klagenfurt am 15. März 1856.

3. 549. a (1) Nr. 1386.

**E d i k t.**

Das k. k. Landesgericht in Krain gibt den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Herren Welt- priester Josef Peter Tomelli, dann Athanas Schlieber, so wie den Rechtsnachfolgern des Herrn Dr. Michael Stermolle und Dr. Johann Burger hiemit bekannt, daß über Einschreiten der k. k. Finanz-Prokuratur die Löschung: a) des auf der Herrschaft Landspreis für den Priester Josef Peter Tomelli intabulirten Tischtitel-Instru- mentes ddo. 1. April 1767; b) des auf dem Pfarr- hofe Mannsburg sub praes. 1. Oktober 1810, 3. 1162, am 4. Sage auf den Pfarreinkünften intabulirten Schuldscheines vom 25. August 1809 des Domherrn und Pfarrers Athanas Schlieber an Dr. Michael Stermolle pr. 2266 fl. 6 1/4 kr. und des sub praes. 21. Juni 1821, 3. 3517, am 5. Sage auf den sämtlichen Zehenten, Früchten, Gefällen und Einkünften der Pfarrgilt exekutive intabulirten Urtheils ddo. 1. Juli 1818 für Dr. Johann Burger, gegen Athanas Schlie- ber, Domherr und Pfarrer zu Mannsburg, pct. schuldiger 2409 fl. 26 kr. c. s. c., dann des Urtheils vom 26. Mai 1817, pr. 21 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget, und der dießfällige Bescheid dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Kura- tor Herrn Dr. Napreth zugestellt worden ist.

Laibach am 8. März 1856.

3. 483. (3) Nr. 5004.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei über Anlangen des Franz Bomperger de praes. 27. November 1855, 3. 5004, die exek. Melizitation der, im Grundbuche Michelstetten sub Urb. Nr. 101 vorkommenden, an Johann Filipizy vergewährten, und in Folge Lizitations-Protokolles ddo. 17. November 1851 vom Johann Moll für Anton Filipizy um den Meistbot pr. 1850 fl. er- standenen, gerichtlich auf 1592 fl. geschätzten Halb- hube zu Oberfeld Haus-Nr. 8, wegen Nichtzuhal- tung der Lizitationsbedingnisse bewilliget, und zur Vornahme derselben eine einzige Tagsatzung bei die- sem Bezirksamte auf den 22. April 1856, Vormit- tags 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Halbhube bei jener Tagsatzung selbst auch unterm Schätzwerthe an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsproto- koll und die Lizitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Krainburg am 22. Dezember 1856.

3. 500. (3) Nr. 4644.

**E d i k t.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Einschreiten der Helena Doujak von Waitzsch, durch die Laibacher Sparkasse, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung des nach Angabe in Verlußt gerathenen Sparkassa- Büchleins, Nr. 24357, rückfichtlich der, unterm 14. März 1855 verbuchten Einlage pr. 55 fl., auf Na- men der Helena Doujak lautend, gewilliget worden. Es haben darnach alle Jene, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, solche binuen der gesetzlichen Frist von sechs Monaten vor diesem Gerichte so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, als widrigens das obgedachte Sparkassa-Büchlein, rückfichtlich der Einlage pr. 55 fl., nach Verlaufe dieser Frist auf weiteres Anlangen für amortisirt, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. März 1856.

3. 551. a (1) Nr. 1827.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Rud- olf v. Socher und seiner Geschwister Friedrich, Anna und Priska von Socher, als Erben nach Franz von Socher, in die freiwillige öffentliche Versteigerung des demselben eigenthümlichen, im früheren magistratischen Grundbuche Band III, Seite 581 vorkommenden Hauses Nr. 19, in

der Kremergasse hier, im Ausrufungspreise von 19111 fl. 7 kr. G.M. bewilliget, und zur Vor- nahme derselben die Tagsatzung bei diesem k. k. Landesgerichte auf den 24. April d. J. Vor- mittags um 11 Uhr in dem dießgerichtlichen Tagsatzungszimmer mit dem Besatze angeordnet worden, daß dieses Haus unter dem Ausruf- preise nicht hintangegeben werden wird, daß ferner den auf diesem Hause versicherten Gläu- bigern bei dem Umstande, als die Versteigerung dieselben auf freiwilliges Ansuchen der Eigen-

3. 503. (3) Nr. 4222.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe in die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Penarzbizh von Bröstl gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Einl. Nr. 251, U. b. Nr. 281 und Rektif. Nr. 219 vorkommenden Halbhube, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1600 fl., wegen dem Markus Sattler aus dem Urtheile vom 1. Juni 1854, Z. 6714, schuldigen 160 fl. sammt Zinsen bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 21. April, auf den 21. Mai und auf den 21. Juni l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr im Gerichtstokale mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts beliebig eingesehen werden.

Laiabach am 8. März 1856,

3. 504. (3) Nr. 4221.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laiabach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Anton Mauh von Eggdorf gehörigen, und im Grundbuche der vorigen Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 162, Rektif. Nr. 1322 vorkommenden Viertelhube, im gerichtlichen Schätzungswerte von 314 fl., wegen, der Ursula Schagar, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 6. November 1853, Z. 14134, schuldigen 26 fl., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 21. April, 21. Mai und den 21. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtstokale mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der letzten Tagsatzung um den Schätzungswert hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden beliebig eingesehen werden.

Laiabach am 8. März 1856.

3. 505. (3) Nr. 501.

E d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte in Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Luscher, von Mühlbors Haus Nr. 11, in die Einleitung der Amortisation des auf seinen Namen, über einen zum National-Anlehen vom Jahre 1854 subskribirten Betrag von 60 fl. lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Zertifikates des k. k. Steueramtes Neustadt, Nr. 4247, bewilliget worden.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche auf obiges Zertifikat einen Anspruch zu stellen vermögen, aufgefordert, ihre Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von dem unten angeführten Tage, bei diesem k. k. Kreisgerichte so gewiß anzumelden, widrigens auf ferneres Ansuchen des Bittstellers die Amortisation in Vollzug gesetzt werden würde.

k. k. Kreisgericht Neustadt am 5. März 1856.

3. 506. (3) Nr. 6034.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht, daß zu Neustadt am 1. September 1855 der k. k. Finanz-Wach-Oberaufseher Johann Handlinger und am 20. Oktober 1855 dessen Mutter Theresia Handlinger gestorben sei.

Da dem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf deren Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was für immer einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, denselben binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche der Herr Dr. Rosina, Advokat in Neustadt, als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbschaftsrechtlich erklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbschaftsrechtlich hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Dezember 1855.

3. 510. (3) Nr. 5787.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Großlaschitz, als Bezirksgericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Johann Kral von Strug, gegen Anton Schniderschitz von Malavas, wegen schuldigen 100 fl. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche

der frühern Herrschaft Zobelsberg sub Rektif. Nr. 44 vorkommenden Halbhube in Malavas unter Konfl. Nr. 22, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1215 fl. 30 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. April, auf den 29. Mai und auf den 28. Juni 1856, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtszuglei mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 28. Juni l. J. angedeuteten Feilbietung bei allensfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Bezirksgericht, am 30. November 1855.

3. 511. (3) Nr. 505.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Joh. Ahabizh von Laiabach die Relizitation der in seiner Exekutionsfache gegen Franz Debellak von Steinbüchel, pcto. 283 fl. c. s. c., von der Maria Aschmann von Steinbüchel, laut Lizitationsprotokolls vom 26. September 1854, Nr. 4230, um den Meistbot pr. 1102 fl. erstandenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post. Nr. 27, 144, 145, 270 und 325 vorkommenden, auf 740 fl. gerichtlich bewertheten Realitäten zu Steinbüchel sub Konfl. Nr. 4, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen, auf Gefahr und Kosten der Ersterin bewilliget worden, und es wird hierzu die Tagsatzung auf den 18. April 1856 von 9 bis 12 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten bei der bezeichneten Tagsatzung unter den früheren Lizitationsbedingungen vom 17. Juni 1854 um den Meistbot per 1102 fl. ausgerufen und auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Grundbuchs-extrakte, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 18. Februar 1856.

3. 513. (3) Nr. 506.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Achatschitsch von Laiabach, die exekutive Feilbietung der, der Maria Aschmann gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post. Nr. 414 vorkommenden, zu Steinbüchel gelegenen, mit exekutivem Pfandrechte belegten und auf 900 fl. exekutive geschätzten Wiese pod jezam oder v travencch, wegen schuldigen 100 fl. sammt Anhang bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 18. April, auf den 19. Mai und auf den 20. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtstokale angeordnet worden.

Hievon werden Kauflustige mit dem Anhange verständiget, daß diese Realität erst bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird, und daß jeder, der einen Anbot machen will, 10% des Schätzungswertes als Badium zu erlegen hat.

Die übrigen Lizitationsbedingungen, die gerichtliche Schätzung und der Grundbuchsstand können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Radmannsdorf am 12. Februar 1856.

3. 514. (3) Nr. 4315.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Globotschnig von Rodain, die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Fractar gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rektif. Nr. 176 vorkommenden, zu Löschach sub Konfl. Nr. 15 gelegenen, mit exekutivem Pfandrechte belegten und auf 300 fl. c. s. c. geschätzten Realität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. Mai 1848, Z. 1635, schuldigen 310 fl. und aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. Jänner 1855, Z. 4274, schuldigen 31 fl. sammt Anhang bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 25. April, auf den 27. Mai und auf den 20. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtstokale angeordnet worden.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisatze verständiget, daß diese Realität erst bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird, und daß Jeder, der einen Anbot machen will, 10% des Schätzungswertes als Badium zu erlegen hat.

Die übrigen Lizitationsbedingungen, die gerichtliche Schätzung und der Grundbuchsstand können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Radmannsdorf am 29. November 1855.

3. 516. (3) Nr. 1154.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Valentin Komar von Práwald, in die exekutive Feilbietung der, dem Valentin Džana von Práwald gehörigen, zu Práwald liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Práwald sub Urb. Nr. 27 und 29 vorkommenden, gerichtlich auf 1721 fl. geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 105 fl. 30 kr. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 10. Mai, auf den 7. Juni und auf den 5. Juli 1856, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchs-extrakte können bei diesem Gerichte täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 7. März 1856.

3. 519. (3) Nr. 8044.

A u f f o r d e r u n g

an Herrn Josef Friedrich Schmuß von Wippach und dessen allfällige Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Herrn Josef Friedrich Schmuß und seinen allfälligen Erben, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Lorenz Zurek von Budaine, wider sie, rüchlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum eine Klage auf Verzählung und Erlöschenklärung der mit dem dießgerichtlichen Vergleiche vom 12. Jänner 1815, Nr. 13, auf der im Grundbuche des Gutes Premierstein sub Urb. Nr. 95, Rekt. Z. 1526 vorkommenden 1/8 Hube zu Budaine sub Konfl. Nr. 3 intabulirten Forderung pr. 227 fl. 6 kr. sammt Anhang, bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 26. Juni 1856 Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Jakob Urschizh von Wippach als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsfache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird.

Der Herr Josef Friedrich Schmuß und dessen allfällige Erben aber werden erinnert, entweder dem aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsfache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigensfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 10. Dezember 1855.

3. 520. (3) Nr. 7980.

A u f f o r d e r u n g

an die unbekanntem Besitzansprecher des in der Steuergemeinde Podraga sub Post Nr. 553, 554 und 556 liegenden Hochwaldes za svetem Sancirbam.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Besitzansprechern des in der Steuergemeinde Podraga sub Post Nr. 553, 554 und 556 liegenden Hochwaldes za svetem Sancirbam hiemit erinnert:

Es habe Michael Semenizh von Podraga wider sie, rüchlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum, eine Klage auf Erbzinsung des in der Steuergemeinde Podraga sub Post Nr. 553, 554 und 556 liegenden Hochwaldes za svetem Sancirbam bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 26. Juni 1856 Vormittag um 9 Uhr angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte die Beklagten unbekannt sind, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Anton Maschizh von Podraga als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsfache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird.

Den unbekanntem Beklagten aber wird erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsfache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigensfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 7. Dezember 1855.